



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 2. April.)

Druck von J. Troedel.

Communal-Angelegenheit.

Sitzung vom 3. März, welcher 11 Stadtverordnete beiwohnten.

1) Nach vollendeter Prüfung der Bürgerrollen fanden sich 381 stimmfähige Bürger vor und zwar im Patschkauer Bezirk 104, im Breslauer 105, im Burg-Bezirk 84 und im Meißner Bezirk 88. Hiervon hatten sich am Wahltage in allen Bezirken 222 Wähler eingefunden, und waren 159 mit und ohne Entschuldigung ausgeblieben; ein Beweis, daß ein großer Theil der Bürgerschaft an dem wichtigen Geschäfte, seine Vertreter selbst zu wählen, wenig Interesse findet.

2) Das von der frühern Stadtwirtheft an die Gutsherrschaft Heinrichau gelieferte Zinsgetreide ist in eine Geldrente umgewandelt und hat die Commune jährlich an dieselbe 51 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. zu entrichten.

3) Den Marktstandpächtern ist auf deren Gesuch und Vorstellung ihrer unbedeutenden

Einnahme für das laufende Jahr 5 Thaler Remission gewährt worden.

4) Die Steinbruch-Rechnung aus dem Jahre 1846 gelangte zur Revision und war aus dem Jahre 1845 ein Bestand von 3 Thlr. 8 Pf. und 90 Klaftern Steine als übertragen vorgefunden.

Die Einnahme beträgt 76 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.
Die Ausgabe . . . 73 — 15 — —

Bleibt baarer Bestand 3 — 3 — 8 —
und 119 Klaftern Steine.

Nachdem dieselbe in Calculo für richtig befunden, wurde dem betreffenden Rendanten Decharge ertheilt.

5) Die Bürgerrechts-Gesuche der Tochter des Herrn Dekonomie-Rath Elsner und des Hausacquirenten Julius Böse wurden genehmigt.

Sitzung vom 16. März, welcher 11 Stadtverordnete beiwohnten.

1) Die Verschönerungs- und magistratuelle Sportelkassen-Rechnung wurde von der

Versammlung revidirt und hat letztere der Kammerei-Kasse einen Rein-Ertrag von 99 Thl. 22 1/2 Sgr. eingebracht.

Dem Herrn Rendanten wurde über richtig geführte Rechnung Decharge ertheilt.

2) Der Vorsteher und Protokollant sind als Deputirte bei den Verhandlungen zur Regulierung der katholischen Landschul-Angelegenheiten des hiesigen Schulverbandes gewählt worden.

3) Zur Vertheidigung der Nichtigkeits-Beschwerde der zinspflichtigen Müller ist der Justiz-Kommissar Herr Mitsche in Breslau angenommen worden.

4) Die Wahlprotokolle wurden geprüft und da gegen die gewählten Stadtverordneten nichts einzuwenden war, deren Einführung in die Versammlung beantragt.

Die Redactions-Commission.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Hausbesitzern, welche mit ihren Häusern in der Provinzial-Städte-Feuer-Societät versichert stehen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Erhebung der ordentlichen Beiträge pro erstes Halbjahr 1847 bald nach dem heiligen Osterfeste stattfinden wird, und zwar in den gewöhnlichen Amtsstunden, des Vormittags von 9 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Münsterberg, den 29. März 1847.

Der Magistrat.

Bleichwaaren

zur zweiten Sendung nach Fuchswinkel übernimmt und besorgt
 Jos. Hänel.

Dienstag den 6. April Nachmittag 1 Uhr wird im hiesigen Schießhause eine Quantität Holz in Hecken verkauft werden.

Münsterberg, den 31. März 1847.

Der Schützen-Verein.

Unterzeichneter empfing und empfiehlt sein wohl assortirtes Parfümerie-Lager, welches besteht:

in feinen Haarölen, dem berühmten Klettenwurzel- und Kräuteröle zur Beförderung des Haarwuchses; ferner das feine Marcassa-Öel und mehrere andere feine Öle, sowie eine große Auswahl von feinen Pomaden und Haarmachs nebst verschiedenen Toiletten-Seifen, die feine Polka-Seife, mehrere Arten bitter Mandel-Seife, Cocos-Nußöl-Soda-Seife etc.,

zu den billigsten aber festen Preisen. Auch empfehle ich das ächt englische Patent-Sichtpapier, à Bogen 1 Sgr. Es steht einer geneigten Abnahme freundlichst entgegen

Franz Biedermann,
 am kl. Ringe N^o 11 im goldenen Becher.

Meinen werthgeschätzten Kunden in der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige: daß ich auch für diesen Sommer, so wie früher, alle Arten Pelzfachen zur Aufbewahrung übernehme, wofür ich die sicherste Garantie gegen Mottenfraß verspreche.

Robert Stoll, Kürschner.

Zum Gesellschafts-Schießen

auf Dienstag den 3ten Osterfeiertag lade ich sämtliche Schießliebhaber ganz ergebenst ein. Der Schuß kostet 1 Sgr. und werden die nähern Bedingungen daselbst bekannt gemacht werden.

Meyer im Schießhause.

Zur gefälligen Beachtung!

Bei A. Mallwitz in Belzig erschien im Januar d. J. die erste Nummer eines Monatsblattes unter dem Titel:

Das eiserne Kreuz,

dessen Ertrag nach Abzug der Unkosten zur Unterstützung alter bedürftiger preussischer Veteranen aus dem deutschen Freiheitskriege bestimmt ist. Bestellungen auf dasselbe nehmen alle Buchhandlungen und die Königl. Preuss. Postanstalten an, durch die es (für halbjährlich nur 6 Sgr. pränumerando) monatlich in einem Bogen in großem Quart zu beziehen ist.

Den Inhalt werden Scenen aus dem deutschen Freiheitskriege, Biographien berühmter Männer desselben, die Geschichte deutscher Städte während der Belagerung oder Besetzung durch die Heere Frankreichs von 1807 bis 1814, sowie Bruchstücke aus der deutschen und vorzüglich der preussischen Geschichte bilden.

Um Beiträge für dies Unternehmen werden alle geistig producirende deutsche Männer gebeten, denen die Ehre und der Ruhm ihres Vaterlandes am Herzen liegt; — aber um Bestellung auf ein Exemplar alle die, die da lesen können, indem ja der Zweck dieses Blattes bestimmt ist, dasselbe zu einem Denkmale der edlen Gesinnung preuss. Nation zu machen, damit auch denen, die das Vaterland nicht mit jenem äußern ehrenden Zeichen schmückte, in ihren alten Tagen durch den Namen desselben, des eisernen Kreuzes, eine andere Freude bereitet werden könne. Sowie sich nun vor 34 Jahren Preussens Söhne um das Pantier ihres Königs sammelten, um mit spartanischem Heldennuthe hinaus in den ungewissen blutigen Kampf für die Unabhängigkeit ihres Volkes zu ziehen, so mögten sich jetzt alle Preußen vereinen in dem edlen Streben der Dankbarkeit, um durch die Betheiligung an diesem Blatte einen kleinen Theil ihrer Schuld gegen die Helden des Freiheitskrieges abzutragen, auf daß man auch von Preussens Bürgern sagen könne, was jener heldenmüthige Jüngling in seinem Gefange: „die Schlacht bei Aspern“ von dem Volke sagt, welches uns noch jetzt in so vielen Dingen als Muster vorschwebt: „Groß war Griechenland durch seine Helden, größer noch durch sein Vergelten, wenn der Bürger für die Freiheit sank“ — und Bürger waren es, keine Söldlinge, deren Muth, Aufopferung und Entbehrung den übermüthigen Feind bezwang und hinaus aus Deutschlands Grenzen trieb. Möge denn die gegenwärtige Generation beweisen, daß sie des Opfers werth ist, welches die großentheils jetzt als schwache Greise dem Grabe zuwandenden Männer als Jünglinge ihr mit freudigem Muthe darbrachten.

Möge sich Jeder dazu berufen fühlen, die Verbreitung des „eisernen Kreuzes“ nach Kräften zu bewirken. Vorzüglich aber geht die Bitte um Verbreitung desselben an die Wohllob. Gemeindevorsteher und Obrigkeiten, die Herren Prediger auf dem Lande und die in fast allen Städten bestehenden Kriegervereine, sowie das Gesuch um Empfehlung desselben an die geehrten Herren Vorsteher königlicher und städtischer Collegien.

Belzig bei Wittenberg im Februar 1847.

Alexander Mallwitz.

Die erste Nummer als Probeblatt liegt bei mir zur Ansicht.

Kurtz.

Zum Oster-Balle

Freiball!

auf künftigen zweiten Feiertag ladet ergebenst ein
F. Wilde.

auf künftigen Oster-Dienstag, wozu freundlichst einladet
Jos. Hänel.

Zum Gesellschafts-Ball,

Montag den zweiten Feiertag, ladet ganz ergebenst ein
Hilse, Gastwirth.

Zum Tanzvergnügen

auf Montag den zweiten Feiertag ladet ergebenst ein
Wittwe Kemelt
in Reindörfel.

Zum Tanzvergnügen

auf Montag und Dienstag den 2. und 3. Ofterfeiertag lade ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. Für gutes Getränke wird bestens gesorgt sein.

Meyer im Schießhause.

Zur Tanzmusik

auf Montag den 2ten Feiertag im Lindenkretscham ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch
Wogt.

Zur Garten-Eröffnung

zu den bevorstehenden Ofter-Feiertagen ladet ergebenst ein
Wilhelm Wende.

12 Stück Kopfsäulen, harte und weiche, sind zu verkaufen beim
Cantor Hanke.

Zwei am hiesigen Orte vortheilhaft gelegene Gemölbe; desgleichen eine massive Scheuer, sind sofort zu verpachten. Das Nähere bei
Kurtz auf der Burggasse.

In meinem Hinterhause ist vornheraus eine Stube mit Alfove, Kammer und Holzremise zu vermieten und den 1. Mai zu beziehen.
Kammer, Tuchfabrikant.

Zwei große Stuben mit Zubehör sind zu vermieten und zum 15. April zu beziehen bei
Heinze Nr. 149.

Kirchen-Notiz.

Katholischer Religion.

Geboren: den 30. März der verm. Tischlermeister Theresia Thannhäuser, geb. Buhl, ein Mädchen, Theresia Hedwig.

Gestorben: den 25. März die Ehefrau des Fleischerstr. Robert Reichmann, Barbara, geb. Thomas, an Lungenschwindsucht, 30 J. 3 M.; den 26. der Schneiderstr. Joseph Klus an Herzkrankheit, 41 J.

Evangelischer Religion.

Geboren: den 21. März dem Kleiderverfertiger Friedrich Har ein Mädchen, Maria Emilie Berta; desgl. dem Tischlerstr. Wilhelm Budgereit in Bürgerbezirk ein Knabe, Friedrich Wilhelm Gustav.

Getreide-Markt-Preise der Städte Münsterberg und Breslau.

Münsterberg, den 27. März 1847.				Breslau, den 30. März 1847.			
Weizen	87 Sgr. — Pf.	90 Sgr. — Pf.	95 Sgr. — Pf.	Weizen	92 Sgr. — Pf.	98 Sgr. — Pf.	105 Sgr. — Pf.
Roggen	83 " — " 85 " — " 87 " — "			Roggen	82 " — " 87 " — " 90 " — "		
Gerste	64 " — " 66 " — " 73 " — "			Bruchweizen	75 " — " 82 " — " 85 " — "		
Hafer	37 " — " 38 " — " 40 " — "			Gerste	65 " — " 70 " — " 73 " — "		
				Hafer	40 " — " 41 " — " 43 " — " 6 "		

Insertionen für dieses Blatt werden bis Mittwoch angenommen.